



Motette in der Thomaskirche

– im Rahmen der Mendelssohn-Festtage 2013 –
Sonnabend, den 21. September 2013, 15 Uhr

Wir begrüßen das Orchester des Musikgymnasiums Schloß Belvedere Weimar herzlich.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Vater unser im Himmelreich

Choral und Variationen aus der Sonate d-Moll op. 65/6 für Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy

Kyrie eleison · Ehre sei Gott in der Höhe

Motetten für Solostimmen und zwei vierstimmige Chöre aus der »Deutschen Liturgie« (1846)

Kyrie eleison,

Christe eleison,

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich,

Christe, erbarme dich,

Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden

und den Menschen ein Wohlgefallen!

Wir loben dich, wir benedicien dich, wir beten dich an, wir preisen dich,

wir sagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen.

Herr, Gott! himmlischer König! allmächtiger Vater!

Herr, du eingeborner Sohn, Jesu Christe!

Herr, Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters!

Der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser!

Der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet!

Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser!

Denn du allein bist heilig, denn du allein bist der Herr,

du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus

mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen!

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit

op. 138/1 für achtstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« (1914)

Der Mensch lebt und besteht · nur eine kleine Zeit,

und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden · und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius, 1783

Lesung

Gemeindelied »Such, wer da will, ein ander Ziel« EG 346

Musik: Johann Stobäus, 1613

1. GEMEINDE



Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
mein Herz al - lein be - dacht soll sein, auf Christus sich zu grün -
1. den; 2. den. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.

2. CHOR (Satz: G. Chr. Biller 1993)

Such, wer da will, Nothelfer viel, · die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, · bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, · uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

3. GEMEINDE

Ach sucht doch den, laßt alles stehn, · die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, · der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, · sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.

4. CHOR

Meins Herzens Kron, mein Freudensonn · sollst du, Herr Jesu, bleiben;
laß mich doch nicht von deinem Licht · durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, · bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.

5. GEMEINDE

Wend von mir nicht dein Angesicht, · laß mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, · hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; · hilf, daß ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

Georg Weissel, (1623) 1642

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Ach, lieben Christen, seid getrost

Kantate BWV 114 zum 17. Sonntag nach Trinitatis (EA: 1.10.1724)

1. CHOR

Ach, lieben Christen, seid getrost,
wie tut ihr so verzagen!
Weil uns der Herr heimsuchen tut,
laßt uns von Herzen sagen:
die Straf wir wohl verdienet han,
solchs muß bekennen jedermann,
niemand darf sich ausschließen.

2. ARIA (TENORE)

Wo wird in diesem Jammertale
vor meinen Geist die Zuflucht sein?
Allein zu Jesu Vaterhänden
will ich mich in der Schwachheit wenden;
sonst weiß ich weder aus noch ein.

3. RECITATIVO (BASSO)

O Sünder, trage mit Geduld,
was du durch deine Schuld
dir selber zugezogen!
Das Unrecht säufst du ja
wie Wasser in dich ein,
und diese Sündenwassersucht
ist zum Verderben da
und wird dir tödlich sein.
Der Hochmut aß vordem von der verbotnen
Frucht,
Gott gleich zu werden;
wie oft erhebst du dich mit schwülstigen Gebärden,
daß du erniedrigt werden mußt.
Wohlan, bereite deine Brust,
daß sie den Tod und Grab nicht scheut,
so kömmt du durch ein selig Sterben
aus diesem sündlichen Verderben
zur Unschuld und zur Herrlichkeit.

4. CHORAL (SOPRANO)

Kein Frucht das Weizenkörnlein bringt,
es fall denn in die Erden;
so muß auch unser irdscher Leib
zu Staub und Aschen werden,
eh er kömmt zu der Herrlichkeit,
die du, Herr Christ, uns hast bereit'
durch deinen Gang zum Vater.

5. ARIA (ALTO)

Du machst, o Tod, mir nun nicht ferner bange,
wenn ich durch dich die Freiheit nur erlange,
es muß ja so einmal gestorben sein.
Mit Simeon will ich in Friede fahren,
mein Heiland will mich in der Gruft bewahren
und ruft mich einst zu sich verklärt und rein.

6. RECITATIVO (TENORE)

Indes bedenke deine Seele
und stelle sie dem Heiland dar;
gib deinen Leib und deine Glieder
Gott, der sie dir gegeben, wieder.
Er sorgt und wacht,
und so wird seiner Liebe Macht
im Tod und Leben offenbar.

7. CHORAL

Wir wachen oder schlafen ein,
so sind wir doch des Herren;
auf Christum wir getauft sein,
der kann dem Satan wehren.
Durch Adam auf uns kömmt der Tod,
Christus hilft uns aus aller Not.
Drum loben wir den Herren.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

Frieden machen

Kleine Kantate (2013) nach einem »Poetischen Kommentar« zur Bach-Kantate BWV 114

– URAUFFÜHRUNG –

1. ARIOSO (TENOR)

Am Morgen schon Schmerzen wo ist Heilung
am Mittag die Wut was soll das alles
am Abend die Trauer ich bin alleine
die Nacht zieht herauf bleckt die spitzen Zähne

2. REZITATIV (SOPRAN)

Ich dachte das passiert nur anderen
denen mit dem falschen Leben
dem falschen Essen
dem falschen Denken
ich dachte ich wäre unangreifbar
falsch gedacht

3. CHOR

Es gibt kein Warum
so ist eben
ich bin nicht schuld
niemand kann endlos leben
krank werden
gesund werden
irgendwann sterben
so ist es eben

4. CHOR

Damit kann ich leben
Gott setzt die Grenzen
damit kann ich sterben
Gott löst sie auf *Carola Moosbach*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Das für die Choralkantate »Ach lieben Christen, seid getrost« maßgebende sechsstrophige Lied des Johannes Gigas (1561) verbinden die Gesangbücher der Bach-Zeit normalerweise nicht mit dem 17. Trinitatissonntag. Um ein für diesen Tag geeignetes Libretto zu gewinnen, mußte der unbekannte Kantatentextdichter eine Verknüpfung der Choralvorlage mit der Lesung des Tages herstellen. Der Bericht von Jesu Heilung eines Wassersüchtigen am Sabbath und der Ermahnung zu Demut und Bescheidenheit (Lukas 14) wird demgemäß im ersten Rezitativ ausgelegt und mit dem Sündenfall in Beziehung gesetzt.

Bachs Komposition nutzt in Eingangs- und Schlußsatz sowie in dem in der Kantatenmitte befindlichen Choral-Bicinium dieselbe Weise aus vorreformatorischer Zeit, die in der neun Wochen älteren Kantate »Wo Gott der Herr nicht bei uns hält« fast allgegenwärtig gewesen war. Im Unterschied zu dem wechsellvollen Geschehen im Eingangssatz jenes Werkes vollzieht sich zu Beginn unserer Kantate ein eher gemäßigtes, wenn auch von straffer Rhythmik getragenes Konzertieren, das sich gleichwohl mit der Tendenz zu subtiler Textausdeutung verbindet. Starke Kontraste präsentiert dagegen die ausdrucksgehaltene erste Arie im Widerstreit zwischen quälender Ausweglosigkeit und dem Vertrauen auf »Jesu Vaterhände«. Von Ihrer Zerrissenheit hebt sich die zweite Arie durch instrumentalen Vollklang und ruhende Harmonien wirkungsvoll ab. (HJS)

Die Kölner Schriftstellerin Carola Moosbach hat mit ihrem Buch »Bereitet die Wege« zu den Texten der Bachkantaten »poetische Kommentare« verfaßt, mit denen deren z. T. drastischen Formulierungen in unsere aktuelle Situation übertragen werden. Der Dresdner Komponist Matthias Drude hat daraus zu dem Projekt angeregt, diese Texte mit der gleichen Besetzung, die für die entsprechende Bachkantate gebraucht wird, neu zu vertonen und das Stück dieser Kantate gegenüberzustellen. Wir haben das unlängst mit der Kantate BWV 129 und Drudes »Dreiklang« gemacht. In dem Text »Frieden machen« geht es um das Sich-Abfinden mit dem eigenen Schicksal. (GCB)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomaner Johannes Hildebrandt – Sopran

Thomaner Jakob Wetzig – Alt

André Khamasmie – Tenor

Matthias Weichert – Bariton

Thomanerchor Leipzig

Orchester des Musikgymnasiums Schloß Belvedere Weimar

Astrid Kumkar – Konzertmeisterin

Anna Jakubcova (HfM) – Flöte

Mykyta Sierow (HfM), Alexandra Ionut Pavaloiu (HfM) – Oboe

Constantin Pritz – Violoncello

Johannes Niesig – Kontrabaß

August Valentin Rabe (HfM) – Continuo-Orgel

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Das **Musikgymnasium Schloß Belvedere** als Hochbegabtenzentrum der Hochschule für Musik **Franz Liszt** Weimar ist ein Staatliches Spezialgymnasium mit Internat für 120 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12. Der Instrumentalunterricht wird von Professoren und Lehrbeauftragten der Weimarer Musikhochschule erteilt. Unter den Schülern befinden sich zahlreiche Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, viele Absolventen spielen heute in führenden nationalen und internationalen Orchestern. Auch das Orchester des Musikgymnasiums wurde bei nationalen Musikwettbewerben mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.



Foto: Gerold Herzog

Vorschau: 17. Sonntag nach Trinitatis, 22. September 2013, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn Bartholdy

In diesem Gottesdienst wird Angelika Mees als Leiterin der Kurrende und als Mitarbeiterin für die Nachwuchsgewinnung des Thomanerchores verabschiedet.

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 27. September 2013, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller, Fredrik Otterstad (Norwegen)

Sonabend, 28. September 2013, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 131 » Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Collegium vocale Siegen ·

Ensemble des Bach-Orchesters Siegen · Leitung: KMD Ulrich Stötzel

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Rückblick

In der letzten Woche feierten Thomaskantor Georg Christoph Biller und Geschäftsführer Dr. Stefan Altner ihre Geburtstage. Die Thomaner gratulierten beiden mit einem Ständchen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores wünschen ihnen alles Gute.

In Vorbereitung auf die Motette am 21. September fanden die ersten Proben mit dem Orchester des Musikgymnasiums »Belvedere« in Weimar und gemeinsam mit dem Thomanerchor im neuen Probensaal des Alumnats statt. Anschließend an die Probe am Freitag hatten beide Ensembles die Gelegenheit, sich bei einem geselligen Zusammensein und Abendessen auszutauschen. Wir freuen uns auf diese besondere, gemeinsam gestaltete Motette unter anderem mit der Uraufführung des neuen Werkes von Thomaskantor Georg Christoph Biller »Frieden machen«.

Ausblick

Am 28. September 2013 singt der Thomanerchor in der Dresdner Frauenkirche unter anderem die »Missa brevis« von Krzysztof Penderecki sowie Werke von Felix Draeseke, Johann Sebastian Bach und Georg Christoph Biller. Thomasorganist Prof. Ullrich Böhme spielt Werke von dem ehemaligen Kreuz- und nachmaligen Thomaskantor sowie Lehrer Richard Wagners, Christian Theodor Weinlig, Richard Wagner und Johann Sebastian Bach. Konzertbeginn ist 20 Uhr, Tickets sind nur über die Stiftung Frauenkirche Dresden (www.frauenkirche-dresden.de) erhältlich.

Hinweis

In der Zeit vom 18. bis 20. Oktober 2013 findet das diesjährige Thomassertreffen statt. Bei dieser Gelegenheit treffen sich ehemalige Thomaner aus verschiedenen Generationen. In diesem Jahr werden die früheren Thomaner mit großem Interesse das umgebaute Alumnat besichtigen und sich informieren, wie heutige Thomaner leben und untergebracht sind. Natürlich wird auch zusammen geprobt und gesungen. Der Besuch der Motetten und des Gottesdienstes an diesem Wochenende sind selbstverständlich. Am Samstagabend, dem 20. Oktober findet eine musikalische Lesung statt. Gotthold Schwarz liest aus dem Buch »Aus dem Leben eines Präfekten«. Ehemalige Thomaner sind herzlich eingeladen und mögen sich bitte unter folgender Mail-Adresse anmelden: alumni@foerderkreis-thomanerchor.de.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig